

DIE WALCKER ORGEL in der Kathedrale zu Zagreb – Kroatien

Ein Erlebnis der besonderen Art, bekam ich am 17. Jänner 2008 von Orgelbaumeister Michael Walcker, in Form einer Einladung zur Besichtigung der großen Walcker-Orgel Opus 121 in der Kathedrale zu Zagreb, präsentiert.

Kurz zur Vorgeschichte. In seiner Eigenschaft als Orgelbauer in der siebenten Generation der großen Orgelbaudynastie Walcker-Mayer, sei eines einmal gesagt. Er heißt nicht nur Michael, nein er lebt auch seinen edlen Vornamen, denn er ist sozusagen ein „grader Michl“ ! Deswegen, da er sein Herz auf der „Zunge“ hat. Er sagt das was er sich denkt und lebt dies auch in der Tat. Das ist für mich in der heutigen Zeit die richtige Geisteshaltung , edler Charakter und Geradlinigkeit. Ein Mann mit Handschlagsqualität.

In meiner Eigenschaft als Filmemacher – solche „Kreativ-Typen“ sehen mit scharfem Blick hinter die Kulissen der Motive - konnte ich bei den Dreharbeiten immer wieder feststellen, wie „gelungen“ Michael Walcker mit seinen Mitmenschen und den sich ergebenden Spontan-Situationen umgeht. Auf den Punkt gebracht. Er ist nicht nur ein Orgelbauer, nein, er ist auch ein „Brückenbauer“ in allen zwischenmenschlichen Beziehungen !

Und so lud mich dieser gute Mann zu einer Tagesreise nach Zagreb mit der Ansage – so nimm‘ halt deine Kamera mit - . Natürlich wußte ich, daß ich dort eine klassische Walcker Orgel antreffen werde. Daher schnell ein Drehbuch im Kopf zusammengestellt, wie üblich – erster Akt, den Zuseher in die Orgel-Dokumentation exponieren, zweiter Akt – den Kern der Orgelgeschichte filmisch zu erzählen, – dritter Akt, Plenospiel eines Organisten und Finalisierung des Themas.

Zudem begleitete uns ein Fachmann für Sakralorgelkunst, nämlich Herr Mag.art. Herbert Rotter.

Was ich aber wirklich in Zagreb antraf, übertrifft alles bisher dagewesene in Sachen „Orgel – Klangfarben“. Dieses Tondenkmal Opus 121 ist eine Ausnahmeerscheinung. Mit ihren 78 Registern in klassischer Kegelladenbauweise, einem viermanualigen Spieltisch mit einer Vielzahl von Sub- und Superkoppeln, bringt diese Walcker-Orgel eine klangliche Substanz in den neugotischen Kirchenbau, was ich in dieser Dynamik noch nicht gehört habe. Dazu kommt noch der herrlich kraftvolle Ton eines Bombardons 32'. Man merkt dieser grandiosen Orgel ihr Alter von 153 Jahren in keinsten Weise an. Hier schuf E.F.Walcker im Jahre 1855 ein zweistöckiges Orgel-Kunstwerk vom Feinsten.

Geschichtlich interessant ist auch, welche Wertschätzung das österreichische Kaiserhaus der Orgelbaufirma E.F.Walcker & Cie. entgegenbrachte. Nämlich am 12. August 1850 unterzeichnete Kaiser Franz Josef I. eine Verfügung, in der das Bistum Zagreb zum Erzbistum erhoben und gleichzeitig zum Erzbistum der kroatisch – slowenischen Kirchenprovinz ernannt wurde. Und Papst Pius IX. erließ am 11. Dezember 1852 die Bulle „Ubi primum placuit“. Damit wurde das bisherige Bistum Zagreb zum Erzbistum und zur Metropole erhoben.

Und im selben Jahr 1852 bekam E.F. Walcker den Auftrag zum Bau der Orgel für die Kathedrale zu Zagreb. Er schuf eine Orgel mit einem monumentalen Domklang, die in ihrer klanglichen Substanz original erhalten geblieben ist.

Als Filmemacher habe ich versucht, all diese Eindrücke in eine Audio – Visuelle – Fassung zu bringen, und in Form einer DVD festzuhalten.

Ich bedanke mich beim Orgelbaumeister Michael Walcker, daß er mir diese filmische Orgeldokumentation ermöglichte.

R.S.VIDEO

Raimund Scherbaum – Wien -